



Es tut so weh liebes Kind

Gedanken zu „Es tut so weh, liebes Kind“

Dieses Lied habe ich für all die Kinder geschrieben, die leiden – durch Krieg, Hunger, Gewalt, Einsamkeit oder Krankheit. Für all jene, die oft keine Stimme haben. Es ist aus tiefstem Mitgefühl entstanden. Ein stiller Schrei meines Herzens – und ein Wunsch, der in mir seit Jahren wächst: dass jedes Kind auf dieser Welt satt ist, in Frieden aufwächst, geliebt und beschützt wird, Zugang zu Bildung, sauberem Wasser und gesunder Nahrung hat. „Es tut so weh, liebes Kind“ ist ein Lied, das nicht nur berühren, sondern auch aufrütteln will. Es stellt die Frage nach dem Warum – ein Ruf an das Göttliche, hinzusehen, zu handeln, zu helfen. Dieses Lied ist meine Umarmung für jedes Kind, das leidet. Es legt Worte in die Welt für das, was längst Wirklichkeit sein sollte: Ein Leben in Liebe, Würde und Geborgenheit – für jedes Kind dieser Erde

Ich schließe meine Augen und eine Träne läuft meine Wange hinunter, ganz sacht
Euer Schmerz, eure Not treffen mich mitten ins Herz und haben meine Wut entfacht
Warum, du liebes Kind, hast du deine Eltern im Krieg verloren
Warum, du liebes Kind, leidest du Hunger und bist nicht geborgen
Lieber Gott, wenn es dich gibt, hast du auf deine Kinder vergessen
Hörst du nicht ihre Stimmen, die sich nach Frieden und Liebe sehnen

Es tut so weh, es tut so weh, ich umarme dich, liebes Kind, in meinen Gedanken

Ich wünsche dir Frieden und ein warmes Licht, ein Leben in Liebe, umgeben von schützenden Händen

Ich wünsche dir Nahrung, sauberes Wasser, Gesundheit und Bildung an all deinen Tagen

Ein sicheres Heim und eine Familie, die dir Schutz und Geborgenheit gibt, ohne zu fragen

Oft trägt der Schein, mein liebes Kind, man denkt, du seist geborgen und frei
Doch wenn Menschen dir wehtun, zu Hause Gewalt herrscht, bist du nur stumm dabei
Sieht keiner deine Not, du liebes Kind? Blaue Flecken erzählen dein Leid
Im Verborgenen trägst du die Last, allein und still in der Dunkelheit
Lieber Gott, wenn es dich gibt, hast du auf deine Kinder vergessen
Hörst du nicht ihre Stimmen, die sich nach Geborgenheit und Liebe sehnen

Es tut so weh, es tut so weh, ich umarme dich, liebes Kind, in meinen Gedanken

Ich wünsche dir Frieden und ein warmes Licht, ein Leben in Liebe, umgeben von schützenden Händen

Ich wünsche dir Nahrung, sauberes Wasser, Gesundheit und Bildung an all deinen Tagen

Ein sicheres Heim und eine Familie, die dir Schutz und Geborgenheit gibt, ohne zu fragen

Du könntest lachen und tanzen, doch du kämpfst, du liebes Kind
Krankenhaus, Therapien, Nadeln und Schmerz, der kommt wie der Wind
Du willst nur ein Kind sein, fröhlich und frei, doch deine Krankheit ist rücksichtslos dabei
Lieber Gott, wenn es dich gibt, warum müssen die Kinder so viel Schmerz ertragen
Ich sehe keinen Sinn in all dem Leid und erwarte deine Hilfe, wenn die Kinder klagen

Es tut so weh, es tut so weh, ich umarme dich, liebes Kind, in meinen Gedanken

Ich wünsche dir Frieden und ein warmes Licht, ein Leben in Liebe, umgeben von schützenden Händen

Ich wünsche dir Nahrung, sauberes Wasser, Gesundheit und Bildung an all deinen Tagen

Ein sicheres Heim und eine Familie, die dir Schutz und Geborgenheit gibt, ohne zu fragen

Ein sicheres Heim und eine Familie, die dir Schutz und Geborgenheit gibt, ohne zu fragen